

Land: _____

Niederschrift über die Abnahme von **Scherenbahnen**

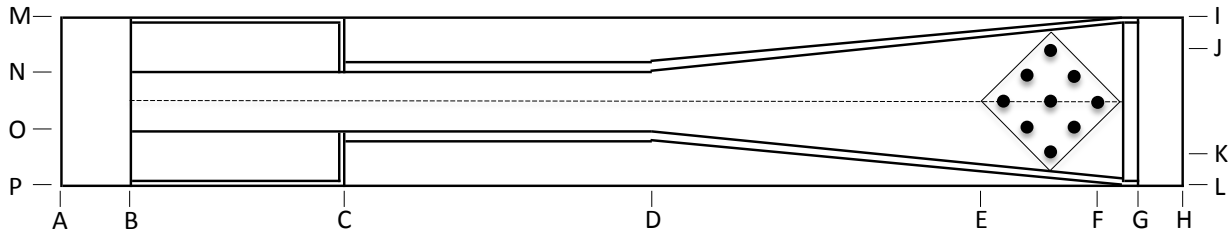
in _____
(Postleitzahl - Ort - Straße - Hausnr. - Telefon)

(Name der Gaststätte)

(Name des Besitzers)

(Name des Pächters)

Neue Holzbahnen	_____	Stück	Bahnbau-Firma	_____
Neue Kunststoffbahnen	_____	Stück		
Überholte Holzbahnen	_____	Stück	Kegelstellautomaten	_____
Überholte Kunststoffbahnen	_____	Stück	System	



Räume und deren Bereiche

- Ist der Zuschauerraum von der Kegelbahn abgeteilt? _____
- Ist der Kegelbahnraum durch Wände abgeteilt (Länge)? _____
- Ist der Zuschauerraum durch Wände abgeteilt? _____
- Wie breit ist der Kegelbahnraum (gesamte Breite aller Bahnen)? _____
- Wie hoch ist der Spielbereich (Lauffläche A - C)? _____
- Wie groß ist der Zuschauerbereich? Länge: _____ Breite: _____ = _____ m²
- Sind Umkleideräume vorhanden? - Wieviele? _____
- Sind Wasch- bzw. Duschräume vorhanden? Auf gleicher Etage? _____

- Sonstiges:**
- Sanitätsraum? _____
 - Geräteraum? _____
 - Fitnessraum? _____
 - Saunaanlage mit Ruheraum und Massageplatz? _____
 - Klubzimmer für Besprechungen? _____

- Stimmt die Mittelflucht? _____
- Ist der Spielbereich ordnungsgemäß abgegrenzt? _____
- Sind zu beiden Seiten der Aufsatzbohle rutschfeste Beläge vorhanden? Material? _____

	Soll in mm	Toleranz in mm	
Zusätzlicher Spielbereich (A-B) kann auch fehlen	1000	± 20	
Aufsatzbohle	5500	± 20	
Kugellauffläche	9500	± 25	
Kugellauffläche	8500	± 25	
Kegelstand	1000	± 2	
Kugellauffläche	250	± 20	
Kugelfang bis Prellpolster	500	± 50	
Tiefe Kugelfanggrube	80	und tiefer	
Entfernung der Schlagwände (I-L) parallel	1700	± 10	
Entfernung Eckkegel zur Schlagwand (I-J und K-L)	350	± 5	
Höhe der Schlagwand	950	und höher	
Stärke der Schlagwand	22/40		
Schutzbelag an Schlagwand - Material			
Dicke	5	und weniger	
Höhe	45	und höher	
Standplatte - Material	65	± 0,1	
Kegelstand Eckkegel zu Eckkegel (C-G)	1000	± 2	
Fehlwurfrinne - Tiefe (C-G)	15	und tiefer	
Aufsatzbohle - Breite (N-O) und (B-C)	350	± 5	

	Soll in mm	Toleranz in mm	
Lauffläche - Breite (N-O) zu (C-D)	350	± 5	
Lauffläche - Breite (N-O) zu (D-E)	350 / 1200	± 5 / 10	
Anlauffläche - Breite mit Schiene (M-N und O-P)	550	± 10	
Anstieg der Aufsatzbohle (B-C)	24	± 2,4	
Anstieg der Kugellauffläche (C-D)	40	± 4	
Anstieg der Kugellauffläche, Schere (D-E)	36	± 3,6	
Kegel			
Wer stellte die Kegel her (Handelsname)			
Gewicht der Normalkegel	1750 gr	-60 gr / + 30 gr	
Gewicht des Königskegels	1780 gr	± 30 gr	
Gewichtsunterschied innerhalb eines Satzes	30 gr	und weniger	
Höhe Normalkegel	400 mm	± 1,5 mm	
Höhe Königskegel	430 mm	± 1,5 mm	
Stärkster Durchmesser	100 mm	± 1,0 mm	
Zentrierkugel	19 mm		
Zentrierkugel steht vor	5,8 - 6,3 mm		
Standfläche (Kegelbodenplatte)	65 mm	± 0,5 mm	
Kugel			
Wer stellte die Kugel her (Handelsname)			
Gewicht der Kugel	2818 - 2871 gr		
Durchmesser der Kugel	160 gr	± 0,5 mm	
Unrundheit	0,5 mm	und kleiner	
Oberfläche muss griffig sein			
Farbe muss einfarbig sein (blau - braun - grün - rot)			
Kegelstellautomat			
Lichte Höhe Kegelstandoberfläche zu Zentrierkorbunterkante	750 mm	± 20	
Seil Vorderkegel bis zur Abschlußmatte (Ecke)			
Widerstand des Seilzuges	40 - 60 gr		
Anzeige durch Neigungswinkel des Kegels	11/45°		
Elektrischer Bildanzeiger vorhanden			
Zähl- und Anzeigevorrichtung (Totalisator) vorhanden			
Einer-, Fünfer-, Zehneranzeige			
weitere Anzeigemöglichkeiten (z.B. Semitota)			
Der Stellvorgang muß nach Kegeleinschlag für 4 Sek. aussetzen			
Bedienungspult - Bedienungselemente			
Volle			
Abräumen			
Bilder stellen			
weiter			
Diverse Zusatzeinrichtungen			
Automatische Schreibeinrichtung			
Zeituhr			
Übertrittsanzeige			
Messung der Kugelaufgeschwindigkeit			
Rechner zum Bestimmen des Kegelwurfdurchschnitts			
Anzeige des Kugelaufsatzpunktes			
weitere			
Kehlung			
Kugellauffläche gerader Teil Einlauf	0,000 - 0,750m	0,0 - 3,8 mm	± 0,2 mm
Kugellauffläche gerader Teil	0,750 - 9,500m	3,8 mm	± 0,2 mm
Kugellauffläche Schere	9,500 - 17,125m	3,8 mm	± 0,2 mm
Kugellauffläche Schere Auslauf	17,125 - 17,875m	3,8 - 0,0 mm	± 0,2 mm
Kugellauffläche Schere Auslauf	17,875 - 18,000m		

Die Beantwortung und Überprüfung muß ins Abnahmeprotokoll für Kehlung eingetragen werden. Für jede Bahn muß ein Protokoll - einfach - ausgestellt und mit der Niederschrift versandt werden.

Die Niederschrift - 3fach - nebst Urkundenkopie, sowie Protokoll für Kehlung sind nach erfolgter Bahnabnahme sofort dem zuständigen Sachbearbeiter einzu-senden. Bahnen, die den Bestimmungen nicht entsprechen, dürfen als DKB-Bahnen nicht anerkannt und nicht mit dem DKB-Abnahmeschild versehen werden.

Ist das DKB-Schild angebracht? Wo? _____

(Ort) (Abnahmedatum)

Mit der Abnahme beauftragt: _____